

# Corno da caccia Modell F. Syhre

Takao Nakagawa tritt die  
Nachfolge von Syhre an

Friedbert Syhre aus Leipzig war einer der renommiertesten Instrumentenbauer im Bereich der Corni da caccia. Sein Sohn Frank Syhre übernahm die Firma bis zu seinem Tod im Jahre 2010. Takao Nakagawa begann 2004 seine Lehre zum Blechblasinstrumentenbauer beim Musikhaus Syhre und erwarb aufgrund seines hohen handwerklichen Talentes bereits 2008 den Meistertitel. 2014 hat er die Werkstatt von Friedbert Syhre übernommen und im Eröffnungsjahr bereits ein neues Corno da caccia entwickelt. Dieses neue Corno, Modell F. Syhre, präsentieren wir den Lesern der sonic.

Von Johannes Penkalla



In unserer modernen Zeit kommen immer mehr historische Instrumente zum Einsatz, denn sie haben einen interessanten Klang, mit dem man alte Musik vollkommen authentisch spielen kann. So ist auch das „Corno da caccia“ – übersetzt das „Horn zur Jagd“ – ein historisches Instrument. Das Corno kommt immer häufiger, vornehmlich in kirchenmusikalischen Konzerten, zum Einsatz. Bei verstärktem Einsatz dieser Instrumentengattung ist eine Erweiterung der Baureihe interessant. Als Trompeter stellt sich die Frage, ob das neue Modell leicht und problemlos spielbar ist und uns Trompetern einen guten Einstieg in die Corno-Klangwelt bietet.

### Takao Nakagawa, der neue Chef der ehemaligen Syhre-Werkstatt

Im Rahmen seiner Ausbildung und anschließenden Tätigkeit als Blechblasinstrumentenbaumeister hat Takao Nakagawa die umfangreichen Berufserfahrungen von Friedbert und Frank Syhre erlebt. Die Arbeit als Blechblasinstrumentenbauer hat ihn immer fasziniert, im Laufe seines Lebens wurde die Musik zu seinem Lebenselixier, wie er selbst erklärt. Wenn man mit solcher Leidenschaft Musikinstrumente baut, steckt darin die volle Überzeugung und die Instrumente werden mit Liebe und Leidenschaft kreiert. Dank seiner Kontakte in die höchste deutsche Profiligena hat er mit namhaften Bläsern dieses neue Corno da caccia entwickelt. Grundlage des Instrumentes ist das von Friedbert Syhre in Zusammenarbeit mit Ludwig Güttler entwickelte Corno, doch hat das neue Instrument bautechnische Optimierungen erhalten. Wie sieht es im Einzelnen aus?

### Das neue Corno im Detail

Man sieht dem neuen Corno den familiären Bezug zu den von Friedbert und Frank Syhre entwickelten Corni an. Typisch ist der Verlauf des Mundrohres. So hat das neue Modell die gleiche Mundrohrform wie die bisherigen Corni von Syhre. Es verläuft ein kurzes Stück parallel zu den Ventilen und mündet in einem ausladenden Bogen in das vierte Ventil. Das Corno hat zwei Stimmzüge in Form von Klappenzügen. Einer ist für Mundstücke mit Trompetenschaft und der andere für den amerikanischen Flügelhornschaft ausgelegt. Die Drehventile mit einer 11,2 mm Bohrung laufen geschmeidig weich und sind ergonomisch gearbeitet. Das vierte Ventil (Quartventil) ist mit einer verlängerten Drückerplatte ausgestattet und kann problemlos mit dem kleinen Finger der rechten Hand bedient werden.

### Zwei alternative Haltemöglichkeiten

Ein ergonomisches Highlight sind die beiden unterschiedlichen Haltemöglichkeiten des Instrumentes. So ist man in der Lage, den größten Teil des Gewichtes des Corno mit der linken Hand zu tragen. Zwischen viertem Ventil und Schallbecher steht eine gebogene Stütze, die auf der linken Hand in der Mulde zwischen Daumen und Zeigefinger ruht. Auf diesem zentralen Punkt wird das Instrument ausbalanciert. Zum Intonationsausgleich ist das dritte Ventil mit einem Trigger ausgestattet, dessen Drü-



cker direkt vor dem Daumen der linken Hand liegt.

Die andere Führungsoption des Corno besteht darin, sein Gewicht nahezu ausgeglichen mit gleichen Gewichtsanteilen auf der linken und rechten Hand zu tragen. Dazu hat Nakagawa auf der Oberseite des Schallstücks einen verstellbaren Fingerhaken angebracht, sodass man mit der linken Hand das Schallstück wie beim Halten einer Drehventil-Trompete umschließt. Zum Intonationsausgleich wurde die Trigger-Schubstange des dritten Ventils um 90° in Richtung des Mundstücks gebogen und am Ende mit einer Drückerplatte für den Daumen versehen. Sie liegt ergonomisch genau an der richtigen Stelle und so kann man locker und sehr ausdifferenziert die Triggerfunktion nutzen. Der dritte Zug wird am Anschlag sauber durch einen Gummiring abgedämpft, so lässt er sich ebenso wie die Ventile ganz geräuscharm bewegen. Der andere Teil des Gewichtes des Corno ruht auf dem Daumen der rechten Hand, denn in Höhe des zweiten Ventilszugs befindet sich eine kleine Stützplatte, auf deren Unterseite der rechte Daumen das Gewicht des Corno abfängt. Mittels einer solchen Haltung kann man vollkommen entspannt und ausgeglichen das Instrument führen und die Ventile ganz ruhig bedienen.

### Ein neuentwickeltes Schallstück

Im Gegensatz zu den Bauformen der bisherigen Corni aus dem Hause Syhre hat das neue Modell ein modifiziertes Schallstück. Das Messingschallstück verläuft ab dem Anstoß in runder Form, wobei der Radius deutlich enger gehalten ist als die bisherigen Syhre-Radien. Verlängert man gedanklich die Ventile in gestreckter Linie weiter, ist an dieser Stelle das Schallstück gerade ausgerichtet. Durch eine solche Bauform wirkt es optisch interessant, da die Rundung plötzlich endet. Optisch nicht erkennbar, aber eine akustische Wirkung hat die Veränderung der Lötnaht. Die wurde jetzt auf die Seite verlagert, was zwei Vorteile mit sich bringt. Einerseits lässt es sich bei der Herstellung besser bearbeiten, andererseits kann es freier schwingen, was für uns Trompeter ein entscheidender Vorteil ist. Darüber hinaus wurde der Mensurverlauf in Zusammenarbeit mit den Leipziger Profi-

## Produktinfo

**Hersteller:** Takao Nakagawa

**Modell:** Corno da caccia  
Modell F. Syhre

**Technische Daten:**  
Schallbecher 195 mm  
Bohrung 11,2 mm  
4-ventilige Bauweise  
Trigger am 3. Zug  
Wasserklappe am 4. Zug

**Zubehör:** Bogen für  
A-Stimmung  
Flügelhornstift für USA-Schaft

**Preise:**  
Grundpreis: 2.950 Euro  
Aufpreis für:  
Lackierung: 202 Euro  
Versilberung: 420 Euro  
Flügelhornstift für  
USA-Schaft 110 Euro  
Daumenstütze für  
rechte Hand 80 Euro  
Etui 236 Euro

[www.takao-nakagawa.de](http://www.takao-nakagawa.de)





trompetern und unter Einsatz entsprechender Messgeräte optimiert. Das Ziel war, die Intonation und Ansprache der Corni zu verbessern. Gleichzeitig sollte aber die gute und etablierte Klangfarbe der Syhre Corni bestehen bleiben. Die Veränderungen haben einer langen Entwicklungszeit von vier Jahren bedurft. Insgesamt ist festzustellen, dass durch die engere und damit kompaktere Biegeform des Schallstücks ein ergonomisches Instrument zur Verfügung steht. Um einen offenen Ton mit guter Projektion zu produzieren, hat der Schallbecher einen Durchmesser von 195 mm. Insgesamt bringt das Corno ein Gewicht von rd. 1.300 Gramm auf die Waage.

#### Weitere Details

Der Anstoß besteht jetzt nicht mehr aus einem gezogenen Rohr. Bisher wurde das zylindrische Rohr konisch gezogen, wodurch eine unterschiedliche Wandstärke je nach Weite des Rohrdurchmessers entstand. Jetzt besteht der Anstoß aus einem gelöteten Rohr, welches den bisherigen konischen

Verlauf beibehalten hat, so wird ein ausgeglichenes Schwingungsverhalten für das Instrument erreicht. Zusätzlich bietet der Anstoß die Möglichkeit, durch Einschub eines A-Zuges die Stimmung um einen halben Ton nach unten zu verschieben. Um die Haltung und Ergonomie des Corno bautechnisch weiter optimal fortzusetzen, wurde wie bisher der vierte Zug zum Ende der Baulänge des dritten Zuges mit einem 180° Bogen versehen. Der restliche Teil des Ventilzuges befindet sich unterhalb der Bauhöhe der übrigen Ventile und beeinträchtigt somit trotz seiner Länge in keinsten Weise das Handling des Corno. Er ist mit einer Hebelwasserklappe ausgestattet, die sich am tiefsten Biegepunkt des Bogens befindet. Die Wasserentleerung des dritten Zuges ist dadurch gewährleistet, dass er doppelt ausziehbar ist.

Das Corno ist qualitativ sehr hochwertig verarbeitet. Die Züge bestehen aus Neusilber, das Schallstück einschließlich der übrigen Rohre ist aus Messing gefertigt. Die Blattstärke des verwendeten Metalls beträgt 0,4 mm. Sämtliche Lötstellen sind sauber gearbeitet und es finden sich keine Polierrückstände. Auch die Lackierung ist einwandfrei erfolgt. Sämtliche Züge lassen sich problemlos bewegen, sodass handwerkliche Spitzenqualität konstatiert werden kann.

#### Das neue Corno da caccia im Einsatz

Aufgrund der kompakten und ergonomischen Bauweise liegt das neue Corno-Modell besonders ausgewogen in der Hand. Der Wechsel von der Trompete auf das Corno ist normalerweise nicht ohne Weiteres möglich, da das Handling eines Corno aufwendiger ist. Das neue Modell lässt sich jedoch vollkommen einfach in die Hand nehmen und insbesondere aufgrund der alternativen Haltemöglichkeiten ähnlich wie eine Drehventiltrompete führen. Es hat für uns Trompeter eine ganz leichte Ansprache und lässt sich in der Tat nahezu wie eine Trompete spielen. Man merkt ansprachemäßig kaum einen Unterschied, den stellt man allerdings im Ton fest, dieser ist richtig hornig und sehr weich. Nicht vergleichbar ist er mit einem Flügelhornton, da dieser eine engere Bindung zur Trompete hat. Tonlich liegt ist das Corno deutlich näher am Waldhorn, jedoch mit einem transparenteren Klang. Die

#### Pro & Contra

- + warmer und weicher horniger Ton
- + besonders weich und hornig mit dem Flügelhornstift
- + transparenter Ton
- + sehr leichte Ansprache
- + sehr einfacher Wechsel zwischen Trompete und Corno da caccia
- + gute Intonation
- + 2 Stimmstifte für Trompeten- und Flügelhornschaff



Luft fließt ganz super durch das Instrument, es lässt sich wirklich ohne Umstellungsprobleme wie eine Trompete spielen. Trotz der konischen und runden Hornbauweise rasten die Töne gut ein und man kann sie mit deutlicher Artikulation sauber voneinander trennen. Das Corno entwickelt einen vollen und runden Ton, der im gesamten Dynamikbereich stabil bleibt und nicht ausbricht. Ich habe das Corno mit zwei Flügelhornmundstücken (mit Trompeten- und Flügelhornschafflauf) auf beiden Stimmstiften gespielt. Mein Favorit war die Variante mit dem Flügelhornschaff, setzt man den Flügelhornstift für den USA-Schaft ein, entsteht ein besonders weicher und horniger Klang. Die Intonation des Corno war in der Tat einwandfrei und ohne Ausreißer. Beeindruckend ist die Leichtigkeit, mit der selbst große Intervallsprünge auf dem Instrument zu spielen sind. Im gesamten Dynamikbereich ist die Ansprache gleichbleibend und problemlos. Der Klangcharakter ändert sich von der tiefen bis zur hohen Lage nicht. Es hat viel Freude bereitet, auf dem neuen Corno-Modell zu spielen, da der Wechsel von der Trompete zum Corno ganz einfach ist. Das klangliche Ergebnis hat Zuhörern die Bemerkung „Boah, war das tolle Musik und so schön weich“ entlockt. Das Corno hat sie tonlich in den Bann gezogen und ist insbesondere wunderbar mit solistischen Gesangsstimmen im Duett spielbar.

### Schlussbetrachtung

Das Corno da caccia, Modell F. Syhre von Takao Nakagawa, ist ein gelungenes Instrument, welches jedem Trompeter den Weg von der Trompete zum Corno ebnet, da es bei diesem Instrument keine Umstellungsprobleme gibt. Mit dem neuen Corno-Modell hat Takao Nakagawa ergonomisch und musikalisch eine gute Verbesserung der bisherigen Syhre Corni erreicht. Handwerklich ist es wie die bisherigen Instrumente aus dem Hause Syhre eine echte Meisterleistung. Tonlich zeichnet es sich durch eine tolle Transparenz aus und spielt sich mit hervorragender Leichtigkeit. Besonders begeistert hat mich der Flügelhornstift, der klanglich nochmals eine hornartige Verstärkung des Gesamtklanges produziert. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist vollkommen in Ordnung. Das Instrument wird für einen Preis von 2.950 Euro angeboten, was im Hinblick auf die Exklusivität des Instrumentes und die handwerklich hervorragende Arbeit in einem guten Verhältnis steht. Die Trompeter können Takago Nakagawa mit seiner Innovationskraft weiterhin viel Erfolg wünschen und sich auf neue Instrumente freuen. Das Corno erweitert den eigenen konzertanten Repertoire- und Klangrahmen in spieltechnisch leichter und klanglich beeindruckender Weise, sodass es zu einer wunderbaren Bereicherung des Instrumenten-Equipments führt. ■

Anzeige

### Klarinettenmundstücke



### Blätter für Klarinette und Saxophon



### Werkzeuge



### Saxophonmundstücke



AW-Reeds GbR  
Brandstr. 27  
90482 Nürnberg

E-Mail / Web:  
info@aw-reeds.com  
www.aw-reeds.com